

**Wichtige
Verarbeitungshinweise
zur Oberflächenbehandlung
des Ofenelements
sind unbedingt zu beachten!**

**Hinweis zur Behandlung
des Blendrahmens.**

Unterlagen innenliegend

Sehr geehrte Kundin,
Sehr geehrter Kunde,

nachfolgend haben wir noch einige wichtige Punkte für Sie aufgeführt:

Vor Spachtel-, Anstrich- und Putzarbeiten ist der Blendrahmen der Feuerstätte / des Heizeinsatzes zu entfernen und erst nach Fertigstellung der Arbeiten wieder zu montieren!

Bei den Putzarbeiten ist darauf zu achten, dass die aufgebrauchte Putzstärke auf allen Seiten des Ofenelementes gleichmäßig stark aufgetragen wird, da ansonsten die Passgenauigkeit des Blendrahmens nicht mehr gewährleistet ist.

Für eventuell notwendige Wartungsarbeiten an der Feuerstätte muss dieser immer demontierbar sein!

Der Heizeinsatz inklusive der Zu- und Abluftverrohrung ist gegen das Eindringen bzw. generell gegen Feuchtigkeit zu schützen.

Aus Transportgründen wird das Heizsystem ohne montierten Griff ausgeliefert. Dieser befindet sich im Auslieferungszustand im Feuerraum / Aschekasten.

Zum ersten Öffnen der Gerätetür bitte im ersten Schritt die untere Tür öffnen und dann von unten die Feuerraumtür aufziehen.



Rückfragen:

Sollten Sie weitere Fragen bezüglich des Aufbaus oder der Inbetriebnahme des PLEWA classic Panorama plus haben, lesen Sie die beiliegende Bedienungsanleitung oder wenden Sie sich an die PLEWA wärme & energie GmbH in Speicher. Tel.: 06562 63957

PLEWA wärme & energie GmbH

Geschäftsführer: Ernst-Hermann Richter

HRB 6716 AG Amberg

Tongrubenstraße 10 | 92421 Schwandorf-Klardorf

Telefon +49 (0) 943174300 | Telefax +49 (0) 943162829

E-Mail info@plewa.de | www.plewa.de

Merkblatt

zur Oberflächenbehandlung der Feuerstätten- / Ofenelemente des PLEWA classic und classic PANORAMA plus



Die Oberflächen der Ofenelemente können, bei ordnungsgemäßem Betrieb (gemäß der Bedienungsanleitung), besonders im Bereich um den Heizeinsatz, bis zu 85°C erreichen. Dies bedeutet, dass alle Materialien, die zur Oberflächenverkleidung - / veredelung verwendet werden, nichtbrennbar sein und einer dauerhaften Temperatur von bis 85°C standhalten müssen.

Blendrahmen

Die Blendrahmen der Heizeinsätze / Feuerstätten sind vor Ausführung aller nachgenannten Arbeiten zu demontieren und nach Fertigstellen der jeweiligen Verkleidungsmaßnahmen wieder zu montieren. Hierbei ist darauf zu achten, dass eine mechanische Trennung zu den Verkleidungsmaterialien vorhanden ist.

Erklärung: Würde man die Heizeinsätze fest einputzen, könnte es zu Spannungsrissen kommen.

Die Standardrahmen der Feuerstätten sind für eine Oberflächenverkleidung:

- beim **PLEWA classic** von bis zu 8 mm (Blendrahmen für stärkere Verkleidungsmaterialien sind, zur nachträglichen Montage, als Sonderzubehör erhältlich.)
- beim **PLEWA classic PANORAMA plus** von bis zu 15 mm Stärke geeignet. Hierbei ist darauf zu achten, dass die Passgenauigkeit des Blendrahmens nur dann gewährleistet ist, wenn die aufgebraachte Putzstärke auf allen Seiten des Ofenelementes gleich stark ist.

Verputz / Spachtel

Zum Verputzen oder Spachteln der Ofenelemente können, unter Beachtung der benannten, möglichen Temperaturen, Kalk-, Kalkzement-, oder Zementputze in den erforderlichen Schichtdicken verwendet werden. Als Untergrundvorbehandlung für glatte / nichtsaugende Untergründe sind in Abhängigkeit der Putze geeignete Haftbrücken erforderlich. Hierfür können für Kalk-, Kalkzement- und Zementputze zum Beispiel die PHG Haftbrücke oder die Schwenk MH verwendet werden.

Gips und Gips-Kalkputze sind in diesem Fall **nicht** geeignet.

Als mögliche Putze können z. B. die nachfolgend benannten Putze der quick-mix Gruppe GmbH & Co. KG verwendet werden:

| | | |
|-----------------|--------------------------|------------|
| Kalk-Innenputze | Kalkzementputz | Zementputz |
| KIP-it. | MEP-it. | ZMP |
| KIP-it. Fein | MEP Faserleicht schnell | SLP-it. |
| KIP sensitiv | MEP Faserleicht | SLP |
| KIP leicht | MEP leicht | |
| KIP naturweiß | MEP plus | |
| KIP | MEP Kalkzement Grundputz | |
| KHF-it. | MEP fein | |

Verkleidung mit Leichtbauplatten

Hinsichtlich der möglichen auftretenden Temperaturen empfehlen wir zementgebundene Leichtbauplatten zu verwenden (z. B. fermacell Powerpanel H2O). Wegen der Dauertemperaturbelastung ist eine eventuelle Verformung oder Geruchsbildung im Vorfeld mit dem jeweiligen Hersteller abzuklären.

Kleber / Fugenausbildung

Bei Verkleidungsmaterialien, bei denen ein flexibler Kleber zum Einsatz kommt, ist ebenfalls auf eine Materialeignung zu achten.

Diese Art von Fliesenklebern sowie deren Fugenmörtel und Fugenfüllmassen kommen vorrangig im Kachelofen- und Heizungsbau, oder für den Belag von Fußbodenheizungen zur Anwendung.

Eine eventuell notwendige Vorbehandlung der glatten Betonoberflächen ist den jeweiligen Verarbeitungshinweisen der Hersteller zu entnehmen.

Mechanische Befestigung

Bei einer eventuell notwendigen mechanischen Befestigung von Verkleidungsmaterialien ist darauf zu achten, dass alle Befestigungsbauteile temperaturbeständig und für die auftretenden Temperaturen geeignet und zugelassen sind. Die maximale Befestigungstiefe der Befestigungsmaterialien im Betonkörper darf 30 mm nicht übersteigen.

Keramikplatten, Fliesen, Natursteine oder Metalle

Hier können im Prinzip alle Keramikplatten, Fliesen, Natursteine oder Metalle verwendet werden, die unter Berücksichtigung einer Dauertemperaturbelastung von mind. 85°C geeignet sind.

Farbanstriche

Die gespachtelten, verputzten oder verkleideten Ofenelemente können, unter Berücksichtigung der möglich Oberflächentemperaturen, mit für den Innenbereich geeigneten Silikatfarben gestrichen werden. Dispersionsfarben / Latex oder Acrylfarben sind nicht geeignet.